







segnligen Wundsch

allgemeinen Friedens-Schlusse

Von

EUROPA,

Auff das hart und lang erlittene Brieges-Wetter/

> stellete ben dem solennen

ACTU ORATORIO

im Nahmen der sämtlichen MUSEN zur augenehmen Harmonie in einer ARIA vor/

der Vorredner

S. W. Mingenhain.

EdNGAUI/ Gedruckt ben Joh. Zach. Hempen. UKOPA, och! soll nun dein eisern Joch Unendlich hart die müden Schultern drücken/

Und der Natur ihr Sis. Band / löset

Des Himmels Gunft mit fanfften Frühlings, Bliden/

Da man ben Dir / wenn Eis und Schnee verschfwindt/

Den Winter findt.

* 0 6

Wen Winter findt man nicht/ein gutes Land Jahr aus/Jahr ein mit Grausamkeit beschweh.

Ach soll denn stets Pest / Hunger / Krieg und

Ein Paradieß der Belt in dir verheeren? Stellt sich nicht/daes längst schon Zeit will

Der Frühling ein?

Der

An der Natur so schöne Blide geben: Ach wurde nun dein Wundsch zugleich erfüllt/

So fienge schon die Hoffnung an zu leben Daß bald/ warum sich viel gar hoch bemühn/ Die Rosen blühn.

* * *

Die Rosen blush nicht unter Schnee und

Wo nicht zuvor des Winters Macht gebrochen: Lind diese Sand verdient den höchsten Preiß/ So Dich so scharff und glücklich bat gerochen: Ourch Mord und Blut wird offt/wer Mon-

Ein Friedens Held.

Und

Sin Friedens. Held vom Himel siehet dreins So mussen schon gerechte Wassen siegens And alles Land verneuert seinen Scheins Benn frevler Wurh und Troß in Ohnmacht liegens Daß hier swo Sis und Sisen nicht mehr hemmts Der Frühling kömt. Ach SOtt! gieb Heil und Sluds Und laß anist das Friedens. Werd gelingen: So hat das Land den schönsten Krühtungs.

Blid/ So kan die Bluht im Seegen Früchte bringen/

austs Scheins

一般 一般 一般

So wird die Sonn / im Friedrich Au-

Recht fruchtbar feyn.

















